

schwunghaft aber die Bürstenbinderei und Pinselfabrikation. Wie groß die Mannichfaltigkeit der durch dieselben gefertigten Fabrikate ist, kann man daraus abnehmen, daß die größte der hiesigen Fabriken 126 Sorten Pinsel, 517 Sorten Bürsten und 42 Sorten Borstwiße und Besen führt! Das Kämmen, Kochen, Auftheilen, Zupfen und eigentliche Vorrichten der Borsten geschieht vorzugsweise in Rothenkirchen und Stüßengrün, die Herstellung der Bürstenhölzer in Großpöhla. Die Röhrenmacherei dagegen, d. h. die Verfertigung von ordinären Eisen- und Blechwaaren ist mehr und mehr in Verfall gerathen.

Eine Stunde von Eibenstock erhebt sich der Auerberg (1019^m h.), Sachsens dritthöchster Berg, dessen Besteigung die Mühe durch eine herrliche Aussicht von dem auf seinem Gipfel errichteten Thurme über das Mulden- und Schmalthal, nach dem Niederlande, dem Vogtlande und Böhmen reichlich lohnt.

Beim Bergflecken Soja wird Porzellanerde gegraben. — Unter den Thälern jener Gegend ist eins der schönsten das romantische, über 3 Stunden lange Thal des Schwarzwassers oberhalb Schwarzenberg, welches von 130—120^m hohen, höchst sonderbar gestalteten Felsen gebildet und von dem über Steinblöcke schäumenden Gebirgswasser durchströmt wird.

An der Grenze des obern Erzgebirges gegen das niedere liegen im Gebiete der westlichen Mulde die drei Städte Schwarzenberg, Aue und Schneeberg.

Schwarzenberg (3299 Einw.), auf einer von Bergen umrahmten Felshöhe über dem Schwarzwasser, ist der Endpunkt der Obererzgebirgischen Eisenbahn und seit dem Brande von 1824 besser wiederhergestellt. Es hat ein Schloß (474^m h.) und der hiesige Drahthammer zieht unter anderm so feinen Draht, daß 1 Ctr. Eisen über 330.000^m gibt. In der Nähe liegen die 1831 eröffnete König-Antons-Hütte, welche für die Ausschmelzung der silberarmen Erze aus den nahen Revieren bestimmt war, aber bereits 1859 wieder geschlossen wurde, das Albert-Stift und ein Rettungshaus; das Bad Ottenstein ist eingegangen. — In dem großen Dorfe Lauter bei Schwarzenberg ist die Korbmacherei zu Hause, die an 400 Arbeiter beschäftigt, während andere mit den Waaren durch halb Deutschland hausiren. Von den Ruthenkörben aus berindeten Fichtenzweigen werden besonders viel nach Augsburg versendet. Weit bedeutender ist die erst seit 1861 eingebürgerte Spankorbsfabrikation, die zum Theil in geschlossenen Etablissements betrieben wird, sich seit 1869 auch nach Bockau verbreitet hat und ihre Erzeugnisse bis nach Australien absetzt. — Der Flecken Bockau, in dessen Nähe Schmirgel gegraben wird, der Hauptort des erzgebirgischen Medicinalkräuterbaus, für welchen man die steilsten Abhänge terrassirt hat, baut alljährlich an 1000 Ctr. Angelikawurzel, die Arzneibereitung da-